-------- Weitergeleitete Nachricht --------

Betreff: Windkraft auf Rügen

Datum: Mon, 7 Oct 2024 08:15:41 +0200

Von: Thorsten Filter <windkraft-auf-ruegen@gmx.de>

An: 03%windkraft-auf-ruegen@gmx.de

Lat uns Eiland leven! Keene Strommöhlen nich up Rügen! För eene niege Energiepolitik!

Lassen Sie unsere Insel leben! Keine Windräder auf Rügen! Für eine neue Energiepolitik!

Beste Inwahners von Rügen, beste Land- un Kreisdagslüd', beste Börgermeisters un Radslüd', beste Unnernehmers, beste Damen un Herren,

dat wier vör een por Weken, as künnig würd, dat se up Rügen 34 Windkraftdögelflög' utwesen hebben. Een beten later würd mellt, dat een Strommöhlen bugen will up Wittow.

Disse Beslut dücht mi eene Katastrof för Rügen to warden. Wenn se Anlagen hensetten don, denn slan se de rügenschen Landschoppen, so as wi de kennen un leev hebben (tominnst ik), denn slan se de in Dutt. Soans könen Se sehn, dat ik as een Inheemschen een harden Wedderstahner bün von Anlagen, de 50, 100, 200... (?) m hoog warden. Mit de nakamen Würd' mücht ik Enn utdüden, wat disse Anlagen na mien Meenen för negative Folgen hebben don för uns Eiland.

Rügen is miene Heimod un tominnst de Hälft von miene reellen Vöröllern hett ehr Herkamen von hier. Ik heff ümmer hier levt (bloots för dat Studium wier ik wecke Johren weg) un ik belev den Riekdom von uns Rügenland alle Dag'. Dor lött sik nix anners nich mit verglieken! Mi dücht, vele Rüganers, Rügeners un ruptrocken Lüd', de sünd mit mi ahn Vörbehold övereens. Un nich bloots de. Alle Johren kamen Touristen bi hunnerddusendwies' up dat Eiland, een groten Brass kümmt vör allen vonwegen de wunnerschönen Strönn'. Man vel kamen ok, dat se de wesselrieken Landschoppen geneeten könen. De kamen, de verscheden Küstentypen to beleven, dörch de huckligen Rebeeten to wannern, de Hölter mit sülhaftige Böm to gewohren, den Kronentreck to bekieken usw. Se kamen, wieldat dat Nakamen von den Minschen sien Don hier noch nich so klor to besehn is. Un disse Landschoppen willen se nu verschanneln.

Rügen is in ganz Düütschland een von de wichtigsten Urlaubsrebeeten. De Grund is, dat dat Eiland so utermaten schön is un relativ wenig anrögt würd – un dat is dat eenzige Kapital, wat wi hebben don. Allens, wat versöcht ward, dit Bild von dat Eiland to ännern un rantobringen an anner Gegenden, dat ward dit Kapital schaden odder wiertlos maken. Up dat Fastland könen wi sehn, wurans Windparks, de utsehn as seellose Gewarvparks, dat de Wörm, Fladdermüs' un Vögel wegdrieven odder dodmaken. Wo wieder een na Berlin hen kümmt, wo leeger ward dat. De gröttste Düüsterwerld för mi, dat is Ollentreptow, wur ganz rundüm Strommöhlen stahn. Wurans kann een dor leven? Treckt dat Touristen ran? Woll bloots de, de kettelhorig warden dörch so'ne gresigen Ürter.

De Tourismus is de gröttste Wiertschoppsbranch up Rügen, in'n Goden un in'n Leegen. Tallrieke Arbeidsplätz hangen dor an, direkt odder indirekt. In de verleden Johren müssten wi wecke Krisen beleven, dor mang ok eene utermaten hooge Inflation, wat de Priesen düchtig rupdrieven deed un de Nafrag' na touristische Deensten afsacken leet. Vele Harbargsbedrieven sullen in't Middel minner utlast't sin. Dor gifft dat woll vele Grünn' vör, de Höftgrund, dücht mi, dat is de dalgahn Köpelkraft vonwegen de Inflation.

De Inflation in de verleden Johren hett woll alle Hushollen düchtig angahn, de privaten un de apen. Een dullen Driever sünd de Energiekosten. De so nömte „Energiewende“, de is een bannig dür Projekt worden, wat bet nu hen nich schafft hett, Energiesekerheid för eenen passlichen Pries to geven. Nu hebben wi mit de höögsten Strompriesen, wat för de Unnernehmens hier een Nadeel worden is in den Weddstried. De Wiertschopp hett dat Sacken mit mihr Firmenbankrotten un rupgahn Arbeidslosheid. Ümmer mihr Unnernehmers kriegen dat Wohrschugen (kiek t.B. bi https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/oekonomen-fuerchten-deindustrialisierung-schlimme-krise-deutschen-wirtschaft-626805).

So as ik dat verstahn do, sünd de so nömten verniegboren Energien bet nu hen nich grundlastdüchtig, denn dat gifft keene Technik nich, de relevante Strommengen spiekern kann. Butendem sall de Stromtransport na de Industriezentren in West- un Süddüütschland ok nich richtig lopen. Bi Stromgebreck mütten se eenen groten Brass inköpen ut dat Utland, oft ut Kahlen-, Gass- un Karnkraftwarken. Dat se so'ne Kraftwarken utmaken leeten, dat is för mi nich to begriepen un dat wiest mi, wo verkihrt de Energiepolitik is. All disse Matregeln hebben den Strompries künstlich tohöögt bört, wat wi nu verknusen mütten.

Dor kann ik an sehn, dat jedeene Strommöhl verantwurdlich is för dat Dalsacken von de düütsche Wiertschopp, för dat Verarmen von vele Lüd' un för dat Toschannenmaken von vele Landschoppen un ökologisch kostbore Rebeeten. Dat ward makt, dat de Geldwinnst för eene Minnerheid maximiert ward up de Mihrheid ehre Kosten, denn dat sünd WI, de den överhoogen Pries betahlen för Strommöllers un Strommöhlenbugers, un toglieks laten wi dat to, dat se unse Landschoppen in Dutt slan. Soans betahlen wi dubbelt.

Nu mücht ik allens tosamenfaten un noch eens mit Nadruck wiesen up de grote negative Symbolkraft von Strommöhlen vör allen up Rügen:

1.Strommöhlen maken wunnerschöne Landschoppen kaputt un so ok ökologisch kostbore Rebeeten, soans dat eenzige Kapital, wat Rügen hett.

2.Strommöhlen schaden odder maken den Tourismus as gröttste Branch kaputt, de leven deet von de wenig anrögten Landschoppen.

3.Strommöhlen schuven den Strompries künstlich tohöögt, wat hüd al de Wiertschopp dalsacken un de Lüd' verarmen lött.

Ik heff Tovertrugen, dat de politischen Beslutfaters mang Enn, dat Se Privat- un Gemeenintressen achteransetten för dat Best von dat ganze Eiland, dat Se mit Vörutsicht un Wiesheid Schad' weghollen von uns Eiland, denn dor sünd Se för wählt. Dat helpt dor nich, sik achter de gellen Gesetten to verkrupen. Keen Gesett nich is von Godd kamen, alle hebben de Minschen makt, dorüm könen wi de ok licht ännern odder strieken, wenn de groten Schad' anrichten.

Se könen mienen Uprop giern wiederstüren, dat wi an so vele Lüd' as möglich rankamen mit dit Thema.

De Medienlüd' mang Enn, de dörven mienen Uprop mit Nadruck apen maken, in Deelen, as Tosamenfatels odder den ganzen Text.

För Fragen un eene ordige, sakbunnen Diskussion bün ik alltieds to kriegen.

Beste Gröt,

Thorsten Filter

Sehr geehrte Einwohner Rügens, sehr geehrte Land- und Kreistagsabgeordnete, sehr geehrte Bürgermeister und Ratsmitglieder, sehr geehrte Unternehmer, sehr geehrte Damen und Herren,

vor einigen Wochen wurde bekannt gegeben, dass auf Rügen 34 Windeignungsgebiete ausgewiesen wurden. Wenig später erschien ein Bericht über den geplanten Bau von Windkraftanlagen auf der Halbinsel Wittow.

Ich halte diese Entscheidung für katastrophal und – sollten Anlagen errichtet werden – die rügenschen Landschaften, wie wir sie kennen (und lieben, zumindest was mich betrifft), werden dadurch für immer zerstört. Daraus können Sie ableiten, dass ich als Einheimischer ein entschiedener Gegner von Anlagen mit einer Höhe von 50, 100, 200…(?) m bin. Im Folgenden möchte ich Ihnen näher erläutern, welche negativen Konsequenzen diese Anlagen aus meiner Sicht für die Insel haben werden.

Rügen ist meine Heimat und mindestens die Hälfte meiner direkten Vorfahren stammt von der Insel. Seit ich denken kann, lebe ich hier (abgesehen von einigen Jahren während meines Studiums) und erlebe den landschaftlichen Reichtum dieser Insel. Sie ist unvergleichlich! Ich denke, viele Rüganer, Rügener und Zugezogene können mir vorbehaltlos beipflichten. Und nicht nur sie. Jährlich besuchen Hunderttausende Touristen die Insel, viele kommen vor allem wegen der wunderschönen Strände. Aber viele kommen auch, um den Abwechslungsreichtum der zahlreichen Landschaftstypen zu genießen. Sie kommen, um die verschiedenen Küstentypen zu erleben, die Hügelgebiete zu durchwandern, die Wälder mit säulengleichen Bäumen zu entdecken, den Kranichzug zu beobachten usw. Sie kommen, weil die Auswirkungen menschlichen Handelns hier noch nicht so offensichtlich geworden sind. Und diese Landschaften sollen nun entstellt werden.

Rügen zählt deutschlandweit zu den wichtigsten Reisezielen. Der Grund dafür ist die herausragende Schönheit und relative Unberührtheit der Insel – das einzige Kapital, das wir haben. Jeder Versuch, das Bild der Insel zu verändern und anderen Gegenden anzupassen, wird dieses Kapital beeinträchtigen oder gar wertlos machen. Auf dem Festland können wir erleben, wie Windparks, die seelenlosen Gewerbeparks gleichen, Insekten, Fledermäuse und Vögel vertreiben oder töten. Je weiter man von hier aus Richtung Berlin fährt, desto schlimmer wird es. Ein für mich dystopischer Höhepunkt ist Altentreptow, das komplett von Windrädern umzingelt ist. Wie kann man dort leben? Werden davon Touristen angelockt? Wahrscheinlich nur diejenigen, denen solche gruseligen Orte einen Kick geben.

Der Tourismus ist und bleibt der größte Wirtschaftszweig der Insel, im Guten wie im Schlechten. Unzählige Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt von ihm ab. In den vergangenen Jahren mussten wir einige Krisen erleben, u.a. auch eine ungewöhnlich hohe Inflation, die zu teils erheblichen Preissteigerungen führte, die auch die Nachfrage nach touristischen Leistungen eingeschränkt hat. Die Auslastung von Beherbergungsbetrieben soll durchschnittlich deutlich gesunken sein. Dafür gibt es sicher viele Gründe, der Hauptgrund liegt aus meiner Sicht in der verminderten Kaufkraft, verursacht durch die Inflation.

Die Inflation der vergangenen Jahre hat vermutlich allen Haushalten zugesetzt, privaten wie öffentlichen. Ein wichtiger Treiber sind nach wie vor die Energiekosten. Die sogenannte Energiewende hat sich bisher als ein überaus teures Projekt erwiesen, dem es bisher nicht gelungen ist, Energiesicherheit zu einem angemessenen Preis zu bieten. Mittlerweile haben wir mit die höchsten Stromkosten, was zu einem Wettbewerbsnachteil für die hiesigen Unternehmen führt. Wir

befinden uns in einem wirtschaftlichen Abschwung, was zu vermehrten Firmenpleiten und steigender Arbeitslosigkeit führt. Aus Teilen der Wirtschaft kommen immer mehr warnende Stimmen (siehe z.B. https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/oekonomen-fuerchten-deindustrialisierung-schlimme-krise-deutschen-wirtschaft-626805).

Nach meinem Verständnis sind die sogenannten regenerativen Energien nach wie vor nicht grundlastfähig, weil Speichertechnik für relevante Strommengen fehlt. Außerdem soll der Stromtransport in die Industriezentren in West- und Süddeutschland ebenso wenig funktionieren. Bei Strommangel müssen große Kontingente aus dem Ausland eingekauft werden, häufig aus Kohle-, Gas- und Kernkraftwerken. Dass solche Kraftwerke bei uns in Deutschland abgeschaltet wurden, ist für mich völlig unverständlich und zeugt für mich von einer grundfalschen Energiepolitik. Durch all diese Maßnahmen wurden die Strompreise künstlich in die Höhe getrieben, worunter wir alle zu leiden haben.

Daraus leite ich ab, dass jedes Windrad in letzter Konsequenz den Niedergang der deutschen Wirtschaft, die Verarmung weiter Teile der Bevölkerung und die Zerstörung vieler Landschaften und ökologisch wertvoller Gebiete befeuert, um die finanziellen Erträge einer Minderheit auf Kosten der Mehrheit zu maximieren, denn WIR zahlen ja durch die überhöhten Preise die Windkraftbetreiber und -hersteller und lassen zu, dass unsere Landschaften zerstört werden. Wir zahlen also doppelt.

Zusammenfassend möchte ich noch einmal die in meinen Augen große negative Symbolkraft von Windrädern besonders auf Rügen hervorheben:

1.Windräder zerstören unvergleichlich schöne Landschaften und damit viele ökologisch wertvolle Gebiete, also das einzige Kapital, das Rügen besitzt.

2.Windräder beeinträchtigen oder zerstören den Tourismus als Hauptwirtschaftszweig, der von den relativ unberührten Landschaften lebt.

3.Windräder führen zu künstlich überhöhten Strompreisen, die schon heute zu wirtschaftlichem Niedergang und Verarmung führen.

Ich vertraue darauf, dass die politischen Entscheidungsträger unter Ihnen Privat- und Gemeindeinteressen zum Wohle der ganzen Insel hintanstellen und mit Weitblick und Weisheit Schaden von der Insel fernhalten, denn dafür wurden Sie ja gewählt. Es hilft nicht, sich hinter bestehenden Gesetzen zu verstecken. Kein Gesetz ist gottgegeben, alle sind menschengemacht, deshalb können sie geändert oder gestrichen werden, wenn sie Schaden verursachen.

Ich empfehle Ihnen, meinen Aufruf weiterzuleiten, um möglichst viele für dieses Thema zu sensibilisieren.

Den Medienvertretern unter Ihnen gestatte ich ausdrücklich, meinen Aufruf zu veröffentlichen, sei es in Auszügen, als Zusammenfassung oder in voller Länge.

Für Nachfragen und eine höfliche wie sachliche Diskussion stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Thorsten Filter
Veikvitz 3
18528 Patzig